



Martin Buob, Geschäftsleiter abl

## GENOSSENSCHAFT? GELEBTE SOLIDARITÄT!



Vielleicht erinnern Sie sich an den Titel meines Editorials vom vergangenen Dezember: «Besinnen – zusammenrücken und Energie tanken». Schon wenige Wochen später haben diese Worte bei uns eine ganz andere Bedeutung erhalten. Jetzt sind wir gezwungen, uns zu besinnen, zusammenrücken dürfen wir nur noch digital, mündlich oder schriftlich. Unser Durchhaltevermögen ist gefragt.

Das Corona-Virus hat unser Leben drastisch verändert. In vielerlei Hinsicht bringen wir als Genossenschaft aber ganz gute Voraussetzungen mit, diese Situation zu meistern: Wir bieten Wohnsicherheit und wissen, was Solidarität und Nachbarschaftshilfe bedeutet. Netzwerke in den Siedlungen werden genutzt, um sich gegenseitig zu helfen, dies ganz ohne Zutun der Geschäftsstelle. Bei der abl wohnen auch Menschen, deren finanzielle Möglichkeiten in dieser Zeit an die Grenze stossen. Plötzlich fällt der Lohn aus, die Fixkosten können nicht genügend reduziert werden; so kann die Miete schnell zur Belastung werden. Gerade hier können wir als Genossenschaft beweisen, dass unser Ursprung in der Solidarität liegt. Gefragt ist grosses Fingerspitzengefühl, damit den Menschen geholfen werden kann, die es wirklich brauchen. Dies machen wir gemeinsam – in dieser Zeit erst recht.

Alle sorgen dafür, dass die Empfehlungen des Bundes möglichst eingehalten werden können. Die soziale Distanz von zwei Metern leben unsere Mieterinnen und Mieter vielfach vorbildlich. Gerade in kinderreichen Siedlungen ist dies nicht immer einfach. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe. Auch wir haben die Abläufe bei Wohnungsübergaben, bei Reparaturen in den Wohnungen und beim Unterhalt der Häuser angepasst. Unseren wichtigsten Jahrestermin – die Generalversammlung – können wir leider nicht wie geplant Mitte Mai durchführen. Wir müssen das Datum auf unbestimmte Zeit in die zweite Jahreshälfte verschieben. Mehr hierzu und zu den Konsequenzen, die die Verschiebung hat, finden Sie ab Seite 3.

Lassen Sie mich nochmals kurz zur Einleitung zurückkommen. Nutzen wir doch die aktuelle Zeit, um uns auf die Werte der abl zurückzubesinnen. Und denken wir auch an all jene, die sich in dieser Zeit besonders für uns aufopfern oder um ihre wirtschaftliche Existenz kämpfen. Hoffentlich haben wir bald die Möglichkeit, uns als Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler zu beweisen und beim (Wieder-)Aufbau zu helfen. Ich hoffe, Sie haben die Energie, für das Wohl unserer Mitmenschen einen Beitrag zu leisten.

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine gute Gesundheit.

PS. Dieses magazin wird aufgrund der GV-Verschiebung an alle volljährigen Mitglieder verschickt. Es kann also sein, dass Sie pro Haushalt mehr als eines erhalten.

*Zum Titelbild: Not macht erfinderisch – und trotz sozialer Pflichtdistanz erlebt die Nachbarschaftshilfe einen Höhenflug. Lesen Sie hierzu auch Seite 6–7 dieser Ausgabe. Illustration Titelseite Tino Küng, Foto diese Seite Stefano Schröter*



Der Meinungsaustausch an der Generalversammlung 2020 erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Text Marlise Egger Andermatt, Präsidentin abl; Foto Stefano Schröter

## DIE GENERALVERSAMMLUNG IST VERSCHOBEN

Der Vorstand hat aufgrund der nicht absehbaren Entwicklung der Corona-Pandemie die Generalversammlung auf einen unbestimmten Zeitpunkt im zweiten Halbjahr verschoben. Die Verschiebung hat verschiedene Konsequenzen.

Die Folgen der Corona-Krise für alle Bereiche des öffentlichen und beruflichen Lebens sind weitreichend. Wie die abl-Geschäftsleitung hat auch der Vorstand aufgrund der Massnahmen auf Bundes- und Kantonebene rasch reagiert und zur Sicherheit für alle Beteiligten seine Arbeitsabläufe umgestellt: So fand im März keine Vorstandssitzung statt. Notwendige Entscheide wie die Verschiebung der Generalversammlung wurden per E-Mail auf dem Zirkularweg gefällt. Und die April-Sitzung des Vorstands findet als Video-Konferenz statt – eine Premiere bei der abl. Die Corona-Krise fordert uns nicht nur im persönlichen und gesundheitlichen Bereich heraus, sondern stellt auch unsere Arbeitsabläufe auf den Kopf. Es ist auch ein Testlauf für unsere Flexibilität, unsere digitale Kompetenz und Anpassungsfähigkeit an neue Situationen und Herausforderungen.

### Weder online noch schriftlich

Obwohl von einer hohen digitalen Erreichbarkeit ausgegangen werden kann, hat der Vorstand die mögliche

Alternative einer online-Generalversammlung verworfen. Einerseits möchte er keinesfalls die Mitwirkungsrechte einschränken und allen Stimmberechtigten den Meinungsaustausch an der Generalversammlung ermöglichen. Andererseits stellt sich das komplexe Verfahren auch technisch als kaum durchführbar heraus. Was die Option der schriftlichen Abstimmung anbelangt, hat die abl die Urabstimmung in den Statuten zwar verankert, führt diese jedoch jeweils erst nach umfassender Information an einer ausserordentlichen Generalversammlung durch.

### Verbände sind sich einig

Der Entscheid, die Generalversammlung auf einen unbestimmten Zeitpunkt im zweiten Halbjahr zu verschieben, stützt auf die Empfehlungen der Verbandsrechtsdienste von Wohnbaugenossenschaften Schweiz und Wohnen Schweiz. Bruno Roelli, unser Jurist im abl-Vorstand, hat das Vorgehen bestätigt. Es ist rechtlich zulässig, auch wenn die Statuten eine Durchführung

der GV im ersten Halbjahr vorsehen, wie die abl gemäss Art. 25, Ziff. 1 ihrer Statuten. Die ausserordentliche Lage legitimiert diese Abweichung.

### Konsequenzen der Verschiebung

Mit der Verschiebung der Generalversammlung gemäss Art. 879 OR ist auch die Genehmigung der «unentziehbaren Geschäfte» aufgeschoben. Demzufolge sind die Genehmigung des Jahresabschlusses sowie die Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinns bis zum Stattfinden der Generalversammlung verschoben. Auch die Wahlen oder die Zustimmung zu wichtigen Geschäften werden damit verschoben. Dadurch verlängert sich auch die Amtszeit der Vorstandsmitglieder.

### Geschäftsbericht erscheint plangemäss

Die Erstellung des Geschäftsberichts läuft trotz Verschiebung wie geplant. Nach der Verabschiedung im Vorstand an seiner Video-Sitzung Ende April geht der Bericht in Druck und wird Anfang Mai den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern mit dem offiziellen Schreiben zur Verschiebung der Generalversammlung zugestellt. Bis dann können wir vielleicht

besser abschätzen, wie sich die Dinge aufgrund der Corona-Pandemie entwickeln. Aus heutiger Sicht können wir jedoch noch keinen konkreten Termin nennen.

Der Vorstand ist dankbar, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Geschäftsstelle sowie die Mitglieder der abl-Gremien bisher vom Corona-Virus verschont geblieben. Er wünscht allen Genossenschafterinnen und Genossenschaftern gute Gesundheit und ein gutes Überstehen des «Social distancing», das so gar nicht zum genossenschaftlichen Leben passen will.

### Zinsauszahlung erfolgt erst nach der Generalversammlung

Aufgrund der Verschiebung der Generalversammlung müssen sich die Genossenschafterinnen und Genossenschaftern auch in Bezug auf die Auszahlung des Zinses für ihre Anteilscheine gedulden. Das Anteilscheinkapital darf nicht ohne die Zustimmung der Generalversammlung verzinst werden. Eine Auszahlung erfolgt erst nach der durchgeführten Generalversammlung.



## «Ich habe hier auf diesem Areal etwas bewirkt!»

### KinderPlanenStadt – die Publikation

Zusammen mit der Quartierarbeit der Stadt Luzern hat die Kooperation das Projekt «KinderPlanenStadt» initiiert. In der Publikation berichten Beteiligte über ihre Prozessenerfahrungen. Sie kann für CHF 15 bestellt oder als PDF kostenlos heruntergeladen werden.

#### Publikationsreihe

Die Kooperation sammelt bei der Entwicklung des Areals Industriestrasse Erfahrungen und profitiert von einem grossen Wissensschatz der fünf beteiligten Wohnbaugenossenschaften. Sie möchte diese Erfahrungen und das gesammelte Wissen mit allen, die an nachhaltigem Bauen und an gemeinnützigem Wohnungsbau interessiert sind, teilen. Jährlich erscheinen mehrere Erfahrungsberichte.

Bestellung: [www.kooperation-industriestrasse.ch](http://www.kooperation-industriestrasse.ch)





### Bücher aus zweiter Hand im Himmelrich 3

**bz.** Markus Elsener und Ehefrau Ottilia Lütolf haben Anfang März den Secondhand-Buchladen TERRANOVA im Innenhof Himmelrich 3 eröffnet. Von Mittwoch bis Samstag ist der Laden (sobald dies wieder möglich ist) für alle Literaturliebhaberinnen, Büchernarren und Bibliophilen jeweils nachmittags geöffnet. Im Sortiment sind neben einer grossen Auswahl an spanischer Literatur auch Kinderbücher, Sachbücher oder Romane zu

finden. Mit TERRANOVA erfüllt sich für Markus Elsener ein Lebenstraum: «Unser Ladenlokal ist ein Raum voller Gedanken aus aller Welt, der sich mehr und mehr mit neuen Büchern füllt. Ich muss wohl schon bald weitere Regale aufstellen.» Übrigens: Ausserhalb der Öffnungszeiten kann das Lokal auch für Veranstaltungen, Sitzungen oder Apéros gemietet werden. Fotos Stefano Schröter

Text Kim Schelbert, Illustration Tino Küng

## NACHBARSCHAFTSHILFE

In der Corona-Krise organisieren Menschen überall wertvolle kostenlose Hilfe und Unterstützung. Wenn es für Sie eine besondere Herausforderung darstellt, zu Hause zu bleiben, oder Sie gerne Hilfe leisten möchten, finden Sie hier wichtige Informationen.

Zu Hause bleiben – Abstand halten: Das sind notwendige Regeln für die Eindämmung der Ausbreitung des Virus, doch bringen sie den Alltag ziemlich durcheinander. Viele Menschen benötigen in dieser Situation gerade deshalb Unterstützung. Das Schöne ist: Viel Solidarität gegenüber Mitmenschen ist vorhanden. Man hilft sich gegenseitig beim Einkaufen und Kinderhüten, kocht Mahlzeiten und bringt sie vorbei, ruft an, um nachzufragen, wie's geht, oder begleitet zum Arzt oder zur Ärztin.

**Gehören Sie zu den Menschen, die älter oder gesundheitlich vorbelastet und deshalb besonders gefährdet sind? Sind Sie mit der Kinderbetreuung speziell gefordert?**

Ihr Wohl liegt uns am Herzen – setzen Sie sich nicht unnötigen Risiken aus und bleiben Sie zu Hause. Lassen Sie sich helfen! In Ihrer Nähe sind Menschen, die Sie gerne unterstützen. Wenn Sie Hilfe brauchen, können Sie so vorgehen:

- Nehmen Sie Angebote Ihrer Nachbarinnen und Nachbarn in Ihrem Haus in Anspruch
- Rufen Sie Angehörige oder Nachbarn an, die Sie kennen
- Erkundigen Sie sich nach Hilfsangeboten in Ihrer Wohngemeinde (eine Auswahl finden Sie im Kasten rechts)

**Gehören Sie zu den Menschen, die unter 65-jährig sowie fit und gesund sind? Haben Sie etwas Zeit, um jemandem Ihre Hilfe anzubieten?**

Kennen Sie Menschen, die besonders auf unsere Solidarität und Unterstützung angewiesen sind? Falls Sie interessiert sind, in Ihrer Siedlung zu helfen, gehen Sie aktiv auf Personen zu:

- Rufen Sie diese Personen an, wenn Sie die Telefonnummer kennen
- Legen Sie einen Zettel in den Briefkasten mit Ihrem Angebot und Ihrer Telefonnummer
- Nur im Notfall: Klingeln Sie an der Tür und fragen die Person nach ihren Bedürfnissen

### Nachbarschaftshilfe in Ihrer Gemeinde

Sie können Ihre Unterstützung auch einer Hilfsgruppe in Ihrer Wohngemeinde anbieten.

Beachten Sie bei Ihrem Vorhaben unbedingt die Vorsichtsregeln des Bundes. Beim persönlichen Kontakt ist vor allem der Sicherheitsabstand von mindestens 2 Metern sehr wichtig. Damit schützen Sie sich selbst und Ihre Mitmenschen.

### Hilfsangebote in den Gebieten der abl-Siedlungen

#### Gemeinde Ebikon

Verein Äbike hilft, 077 506 05 41,  
[www.äbike-helft.ch](http://www.äbike-helft.ch)

#### Gemeinde Hergiswil

Pro Senectute, 041 610 76 09,  
[info@nw.prosenectute.ch](mailto:info@nw.prosenectute.ch),  
[www.nw.prosenectute.ch](http://www.nw.prosenectute.ch)

#### Stadt Kriens

Sportclub, 041 329 81 80,  
Montag bis Freitag, 9–11 und 14–17 Uhr,  
Samstag, 10–15 Uhr

#### Stadt Luzern

Vicino Luzern, [www.vicino-luzern.ch](http://www.vicino-luzern.ch)

- Rechtes Seeufer, Vicino Würzenbach, 079 395 14 49
- Linkes Seeufer, Vicino Neustadt, 079 152 32 32
- Zentrum, Genossenschaft Zeitgut, 076 369 57 77
- Littau-Reussbühl, Vicino Littau, 079 895 27 09



Text Kim Schelbert

## GEGEN DIE MONOTONIE

Wir alle verbringen in diesen Tagen mehr Zeit zu Hause als üblich. Die erzwungene Einkehr in die eigenen vier Wände macht erfinderisch.

In verschiedenen Quartieren finden gemeinsame abendliche Hofsingen von den Balkonen aus statt, Schnurtelefonleitungen werden gelegt, Luftseilbahnen verbinden Balkone und das Feierabendbier mit den Freunden wird vor dem Computer in einem Video-Gruppen-Chat getrunken. Auch die Kultur weicht auf die Möglichkeiten im Netz aus. Ein paar Ideen, die helfen, damit einem nicht die Decke auf den Kopf fällt:

### «Aus der Stube, in die Stube – Streaming is Caring»

Streaming is Caring: Verschiedene Kulturinstitutionen präsentieren bis 19. April jeden Abend um 20.30 Uhr Live-Sessions von Luzerner Kulturschaffenden auf dem Facebook- und Instagram-Account von «041 – Das Kulturmagazin». Bisher auf Sendung waren unter anderem: Haubi Songs, Ampel Magazin oder Luisa Viggiano. Wer möchte, kann die Künstlerinnen und Künstler finanziell unterstützen. [www.facebook.com/kulturmagazin](http://www.facebook.com/kulturmagazin)

### Siebners Koffer, Bödälä oder Flammen im Paradies

Schweizer Filme kostenlos zu Hause schauen. Artfilm und rund 100 Schweizer Filmproduzenten ermöglichen bis Ende April gratis Streaming von unzähligen Schweizer Filmen auf [www.artfilm.ch](http://www.artfilm.ch).



### Kino auf Anfrage

Weitere cineastische Höhenflüge bietet das Kino Bourbaki mit dem Angebot «Cinefile». Hier können Filme «on demand» einen Monat kostenlos geschaut werden, danach bezahlt man CHF 9 pro Monat für 99 Filme. <https://de-bourbaki.cinefile.ch>

### Daheim ins Museum

Das Historische Museum und das Natur-Museum Luzern bieten mit den beiden neuen Online-Formaten «s'Historische Museum Luzern für dihei» und «s'Natur-Museum Luzern für dihei» via Webseite und Social Media viele spannende Ideen für drinnen und draussen. Damit vergeht die Zeit im Flug und der Spassfaktor ist garantiert. [www.naturmuseum.ch/home.php?sL=kin&sA=moli](http://www.naturmuseum.ch/home.php?sL=kin&sA=moli)

### Italienisch lernen oder auffrischen? Online-Kurs gewinnen!

Wollten Sie schon immer mal Italienisch lernen oder Ihr Italienisch etwas auffrischen? Jetzt ist der richtige Moment dafür! Die kleine feine sizilianische Sprachschule «Etnahub – LearnItalian» bietet Italienisch-Kurse via Skype an: [www.etnahub.it](http://www.etnahub.it). Wir verlosen drei Online-Sprachkurse (per Videokonferenz mit Skype) à 55 Minuten. Egal, ob Anfänger oder Fortgeschrittene, schreiben Sie ein E-Mail oder eine Postkarte mit Ihrer Adresse und dem Stichwort «Italienischkurs» an [kultur@abl.ch](mailto:kultur@abl.ch) oder allgemeine baugenossenschaft luzern abl, Bundesstrasse 16, 6003 Luzern. Einsendeschluss: Mittwoch, 22. April 2020

*Die Gewinnerin der letzten Verlosung  
Lilo Fürer, Kriens*



Kopfwehtablete oder **Akupunktur**

**Hose** oder Rock

Fleisch oder **Fisch**

**Camping** oder Hotel

Nackt oder **Pyjama**

**Stricken** oder Origami

Krypto oder **Bargeld**

**Helle Augen** oder Dunkle Augen

High Heels oder **Sneakers**

**Wolle** oder Seide

Sommer oder **Winter**

**Auto** oder Velo

Chaos oder **Ordnung**

**Raclette** oder Fondue

Wein oder **Bier**

**Netflix** oder Kino

Gold oder **Silber**

**Mayo** oder Ketchup

Sport-TV oder **Sport**

**Dusche** oder Badewanne

Barfuss oder **Schuhe**

**Kerzenlicht** oder LED

Text Benno Zraggen, Foto Stefano Schröter

## IM ZELT UND AUF SCHLITTSCHUHEN

Sie liebt die Vielseitigkeit ihrer Arbeit – und dass man als Immobilienbewirtschafterin nie ausgelernt hat.



Ein Umzug und damit verbunden ein viel längerer Arbeitsweg zum alten Arbeitsort haben Daniela Steiger (\*1986) bewegt, im November 2019 zur abl zu wechseln. Zur Immobilienbranche kam sie eher zufällig. In Lachen (SZ) aufgewachsen, absolvierte sie unweit von zu Hause ihre kaufmännische Ausbildung bei einer Immobilienfirma. Der Branche ist sie treu geblieben – als Immobilienbewirtschafterin mit eidgenössischem Fachausweis betreut sie heute mehrere Hundert abl-Wohnungen. In ihrer Freizeit ist Daniela Steiger oft unterwegs anzutreffen, auf dem Motorrad, auf Campingplätzen, im Winter auf dem Eisfeld als Eishockeyspielerin. Um der Hektik zu entfliehen, häkelt sie Mützen, Schale oder sonst etwas Schönes und Warmes für kalte Tage.

Die neuen abl-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter haben die Qual der Wahl aus zahlreichen Begriffen, die auf ihre Persönlichkeit am besten zutreffen. Welches «eine» Daniela Steiger «dem anderen» vorzieht, erfahren Sie hier. Wie würden Sie sich entscheiden?



## Der Jubilar

**bz.** Roland Gasser, Leiter Facility Management, feierte am 1. März 2020 sein 20-Jahr-Firmenjubiläum bei der abl. «Flexibel und à jour, freundlich und offen sein» – das ist bis heute das wichtigste Credo des ursprünglich gelernten Sanitärinstallateurs geblieben. So hat er sich zu einem versierten Allrounder entwickelt, der auf Menschen zugehen kann. Auch in hektischen Zeiten behält Roland Gasser stets seinen Humor und bewahrt Ruhe. Herzliche Gratulation, Roli, bleib so, wie du bist! Foto Stefano Schröter

## ZUM ABSCHIED EINER STARKEN FRAU

Unsere ehemalige abl-Präsidentin Ursula Stämmer-Horst ist am 21. März 2020, viel zu früh und für viele völlig unerwartet, durch eine Krebserkrankung aus dem Leben gerissen worden.

Was für ein trauriger Frühlingsanfang für alle, die Ursula Stämmer-Horst als lebensfreudige und starke Persönlichkeit gekannt haben. Sie wird in der Stadt fehlen, im öffentlichen Raum, den sie als Stadtpolitikerin geprägt und mit viel Lebensqualität, ja Lebenslust gefüllt hat. Sie ging auf die Menschen zu, lachte, grüsste, war viel unterwegs auf dem Velo durch die Stadt.

### Schwungvoll, offen, unkompliziert

Ursula Stämmer nicht mehr im Quartier anzutreffen, ist für Vorstandsmitglied Priska Jenni-Jurt, die sie auch als abl-Präsidentin erlebt hat, unvorstellbar. «Ich vermisse sie, ihre schwungvolle Art, fadengrad, souverän und mit unverwechselbarem Humor.»

Das wird vielen Menschen in Luzern so gehen. Meine letzte Begegnung mit Ursula war an einem Fest, wo sie spontan auf die Bänke stieg und eine Rede hielt. So war sie – spontan, offen, etwas laut manchmal, aber einfach unverfälscht sich selbst. Auch Bruno Roelli, ehemaliger Oberrichter und abl-Vorstand, erinnert sich gerne an seine Parteikollegin: «Oft haben wir uns früher unterwegs auf dem Arbeitsweg – zumeist auf dem Velo zwischen Obergericht und Stadthaus – getroffen und uns fröhlich begrüsst. An ihrer Abschiedsfeier aus dem Stadtrat durfte ich im Innenhof des Stadthauses einen kleinen Piano-Beitrag leisten. Ursula hat es mit einer Einladung bei ihr zu Hause verdankt. Sie bleibt mir als originell, engagiert, offen, unkompliziert im menschlichen Umgang und gastfreundlich in liebevoller Erinnerung.»

### Für die Menschen unserer Stadt

Dass Ursula Stämmer kein Blatt vor den Mund nahm, wenn es um ihr politisches und gesellschaftliches Engagement ging, haben alle erleben können, die mit ihr zu tun hatten.

«Ursula Stämmer hat mit Leidenschaft und Überzeugung Projekte angepackt, Themen aufgegriffen, Politik gestaltet. Sie war bereit, für ihre Anliegen und Überzeugungen einzutreten und sich zu exponieren. Dabei ging es ihr immer um die Menschen unserer Stadt», sagt etwa abl-Vizepräsident Dominik Durrer als Parteikollege.

Auch die Wohnraumpolitik lag ihr am Herzen und so engagierte sie sich gerne für die abl, mit der sie eng verbunden war. Ursula Stämmer war seit 2003

abl-Vorstandsmitglied, an der Generalversammlung vom 22. Mai 2006 wurde sie zur ersten Präsidentin der abl gewählt. Die bekannte SP-Politikerin und Stadträtin wurde Nachfolgerin von Werner Schnieper, der damals als Präsident zurücktrat.

### Zum Wohl des Gesamten

Als damalige Stadträtin und Vizestadtpräsidentin war Ursula Stämmer eine vielbeschäftigte Frau, übernahm aber diese zusätzliche Führungsaufgabe mit gewohntem Elan und viel Vertrauen in den engagierten Vorstand und die gut funktionierende Geschäftsstelle. Sie übernahm das Präsidium in einer Aufbruchzeit mit neuen gemeinnützigen Wohnungen in der Tribschenschstadt, wo heute viele Familien leben. Für Ursula Stämmer bedeutete das Wohnen in einer Genossenschaft ein Mehr als Wohnen, ein Gewinn für die Gesellschaft. Mit Überzeugung trat sie für die Interessen des gemeinnützigen Wohnungsbaus ein. «Die abl ist ein Projekt des Zusammenlebens. Mit ihren Siedlungen ist sie so etwas wie ein Dorf in der Region, in dem Menschen mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen und Meinungen leben», sagte Ursula Stämmer an ihrer ersten GV als Präsidentin. «Wir sind dem Wohl des Gesamten verpflichtet.» Diese Überzeugung lebte sie und war immer offen für eine kritische Auseinandersetzung, einen offenen Meinungs austausch und für zukunftsgerichtete Entscheide. Mit ihrer Kommunikationsfreudigkeit war es ein Vergnügen, mit ihr zu arbeiten und Pläne zu schmieden.

### Präsidenten erinnern sich

Traurig über den Tod von Ursula Stämmer ist auch Werner Schnieper. Er wird sie als SP-Gefährtin und Kollegin vermissen. Er hatte immer volles Vertrauen in die vielseitigen Fähigkeiten von Ursula Stämmer, die bereits im Stadtrat nach einer schwierigen partei-internen Ausmarchung seine Nachfolge antrat. «Sie hat das alles gut bewältigt und ihre Kompetenzen unter Beweis gestellt», sagt er. Bedauert hat Werner Schnieper, dass sie das abl-Präsidium bereits nach drei Jahren wieder abgab. Das hatte seinen Grund einerseits in der zeitlichen Belastung, aber auch in der Sensibilität der Ämterkumulation. So war die Verbindung von Stadtrats-Amt und abl-Präsidentin nicht unproblematisch, insbesondere wenn es um Geschäfte zur



*Ursula Stämmer an der Luzerner Fasnacht – ein gewohntes Bild. Hier an der Guuggergala im KKL 2010.*

Förderung des gemeinnützigen Wohnraums ging. Ursula Stämmer erachtete diesen konsequenten Schritt «für die abl als richtig und notwendig», wie sie damals im Magazin zu ihrem Rücktritt 2009 festhielt. Noch im letzten Herbst hat sie am Untergrund-Talk an der Bernstrasse in der Runde der ehemaligen abl-Präsidenten ihr Feuer für den gemeinnützigen Wohnungsbau gezeigt.

Ihr Nachfolger im abl-Präsidium, Markus Schmid, hat mit Ursula Stämmer stets gut zusammengearbeitet. Er erinnert sich an die abl-Zeiten mit ihr und die vielen Begegnungen auf dem politischen Parkett, wo sich ihre Wege in der Partei und auf kantonaler und stadtpolitischer Ebene immer kreuzten. «Sie war konfliktfähig, aber auch kompromissbereit», so Schmid, «und auf ihre manchmal burschikose Art sehr kontaktfreudig, konnte aber auch zuhören, über Flügel und über Parteigrenzen hinweg verbinden und andere überzeugen.»

### **Jodeln und Fliegenfischen**

Ruedi Meier denkt als Freund, ehemaliger abl-Präsident und als Kollege in der ehemaligen Stadtratsrunde gern an die Zeiten mit Ursula Stämmer zurück. So in den Anfängen ihrer Stadtratszeiten, wo sie gemeinsam grün-linke Stärke zeigten und vieles möglich war. Er spricht von «Eigen-Stämmer-igkeit», wenn er über

ihre Engagements auf allen Ebenen über politische und gesellschaftliche Milieus hinweg erzählt, die Ursula Stämmer auf ihre eigene Art wahrnahm – immer bei den Leuten, bestens vernetzt und manchmal bewusst im Alleingang. «Neben ihrem sozialpolitischen Verständnis und Wirken werden auch ihr Erfolg «Energie-stadt Luzern» oder ihre Moderationsrolle in den Nutzungsinteressen im öffentlichen Raum nachhaltig in Erinnerung bleiben – auch für die abl», ist Ruedi Meier überzeugt. Die integrative Kraft habe sie einmal mehr als OK-Präsidentin am eidgenössischen Jodlerfest 2008 demonstriert.

Ja, das war wirklich speziell: Eine abl-Präsidentin als oberste Jodlerin; in Tracht mit einem Lachen im Gesicht und einem Bad in der Menschenmenge. So war sie – unkonventionell, nicht in eine Schublade passend, rundum interessiert und gerne unter Menschen. Auch war sie gerne zum städtepartnerschaftlichen Austausch bereit, als wir vor Jahren die Potsdamer Genossenschaften in Luzern eingeladen hatten. Und nur manchmal entzog sie sich dem Publikum und ging Fliegenfischen. Und wenn sie davon erzählte, war sie auch ganz Abenteuererin.

Ursula Stämmer wird fehlen – in der Stadt Luzern und ganz vielen Menschen.

## PER 1. JUNI 2020

- 1 4-ZIMMER-WOHNUNG** – STOLLBERGHALDE 10, LUZERN  
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 76 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 673 plus CHF 200 NK, ohne Lift  
Bezug früher möglich

## PER 1. JULI 2020

- 2 3-ZIMMER-WOHNUNG** – WEINBERGLISTRASSE 37, LUZERN  
Erdgeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 74 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'389 plus CHF 160 NK, ohne Lift
- 3 3-ZIMMER-WOHNUNG** – WEINBERGLISTRASSE 34, LUZERN  
Erdgeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 83 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'644 plus CHF 160 NK, ohne Lift
- 4 4-ZIMMER-WOHNUNG** – KANONENSTRASSE 5, LUZERN  
Erdgeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 72 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 609 plus CHF 200 NK, ohne Lift  
ohne Balkon
- 5 4.5-ZIMMER-WOHNUNG** – MITTLERHUSWEG 23, KRIENS  
2. Obergeschoss Ost, Netto-Wohnfläche ca. 99 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'700 plus CHF 210 NK, inkl. Lift  
zusätzliche Nasszelle

## PER 1. AUGUST 2020

- 6 2.5-ZIMMER-WOHNUNG** – NEUWEG 21, LUZERN  
4. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 56 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'088 plus CHF 160 NK, inkl. Lift
- 7 3-ZIMMER-WOHNUNG** – KANONENSTRASSE 5, LUZERN  
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 57 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 491 plus CHF 210 NK, ohne Lift
- 8 3-ZIMMER-WOHNUNG** – KANONENSTRASSE 11, LUZERN  
3. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 59 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 542 plus CHF 230 NK, ohne Lift
- 9 3-ZIMMER-WOHNUNG** – STUDHALDENSTRASSE 22, LUZERN  
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 67 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 816 plus CHF 148 NK, ohne Lift  
Küchensanierung 2. Halbjahr 2021 (Mietzinserrhöhung CHF 70 bis 80)
- 10 4.5-ZIMMER-WOHNUNG** – MITTLERHUSWEG 16, KRIENS  
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 101 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'618 plus CHF 170 NK, inkl. Lift  
zusätzliche Nasszelle
- 11 4.5-ZIMMER-WOHNUNG** – ANNA-NEUMANN-GASSE 10, LUZERN  
Erdgeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 107 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'629 plus CHF 220 NK, inkl. Lift  
zusätzliche Nasszelle
- 12 4.5-ZIMMER-WOHNUNG** – MITTLERHUSWEG 13, KRIENS  
2. Obergeschoss West, Netto-Wohnfläche ca. 100 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'697 plus CHF 200 NK, inkl. Lift  
zusätzliche Nasszelle

## ANMELDEFRIST UND ONLINE-BEWERBUNGEN

Bewerbungen können bis spätestens **Mittwoch, 22. April 2020**, 16.30 Uhr online unter *meine.abl.ch* eingereicht werden. Die für das Login benötigte Mitgliedernummer finden Sie auf der letzten Seite des magazins bei der aufgedruckten Adresse. Bewerberinnen und Bewerber ohne Internetanschluss können ein Wohnungsbewerbungsformular am Schalter beziehen.

## BENACHRICHTIGUNG PER E-MAIL

Alle Bewerberinnen und Bewerber, die eine E-Mail-Adresse hinterlegt haben, werden ausschliesslich per E-Mail über den Stand der Bewerbungen benachrichtigt. Wir bitten Sie, nach Anmeldeschluss Ihr E-Mail-Postfach (inklusive Spam-Ordner) regelmässig zu prüfen.



### Wohnen mit Dienstleistungen in Kriens – nur noch wenige Wohnungen frei

**bz.** Im «Lindenpark» der Genossenschaft Wohnen im Alter Kriens (GWAK) sind nur noch wenige 3.5-Zimmer-Wohnungen frei. Sie sind über 60 Jahre alt, Mitglied der abl oder einer der Partnergenossenschaften der GWAK, wohnen in Kriens und haben (künftig) Bedarf an Dienstleistungen beim Wohnen? Dann bewerben Sie sich jetzt für eine der Wohnungen. Alle Informationen zur Vermietung und der Vergabe der Wohnungen sind zu finden unter [www.gwak.ch](http://www.gwak.ch). Lesen Sie hierzu auch den Artikel zum Projekt in der November-Ausgabe 2019.

### Die GWAK

Als Mitglieder der Genossenschaft Wohnen im Alter Kriens (GWAK) beteiligen sich an diesem Projekt die Genossenschaften Allgemeine Baugenossenschaft Kriens (ABK), Liberale Baugenossenschaft Kriens (LBK), allgemeine baugenossenschaft luzern (abl), Familienbaugenossenschaft Kriens (FBK) sowie die Spitex Kriens, die Stadt Kriens, die Stiftung von WOHNEN SCHWEIZ – Verband der Baugenossenschaften und weitere lokale Institutionen aus dem sozialen beziehungsweise gemeinnützigen Bereich.

## DEPOSITENKASSE

Langfristige Anlagen werden zu folgenden Konditionen verzinst:

Laufzeit	Zinssatz
2 Jahre	0.250 %
3 Jahre	0.250 %
4 Jahre	0.500 %
5 Jahre	0.750 %
6 Jahre	1.000 %
7 Jahre	1.000 %
8 Jahre	1.000 %

Kurzfristige Anlagen werden zu 0.100% verzinst.

## AGENDA

MO, 23.3.2020  
Q-Point, Baselstrasse 72

Vernissage Entwicklungskonzept Basel-/Bernstrasse  
Bis auf Weiteres verschoben

MO, 18.5.2020  
Forum 1, Messe Luzern

96. abl-Generalversammlung  
Bis auf Weiteres verschoben

SA, 23.5.2020

abl-Geburtstag  
Die abl wird 96 Jahre alt, auf die Siedlungs-Bewohnerinnen und Bewohner wartet eine kleine Überraschung

FR, 29.5.2020

Tag der Nachbarn  
Informationen auf [www.tagdernachbarn.ch](http://www.tagdernachbarn.ch)

## FAMILIÄRES

Aus der Gemeinschaft der abl-Mieterinnen und -Mieter ist in den vergangenen Wochen verstorben:

**Johann Franz Märchy**, vormals Brunnmattstrasse 22, Kriens, im 88. Lebensjahr

Den Hinterbliebenen entbieten wir unser Beileid.

## Schäden jederzeit online melden

**bz.** Defektes Gerät, tropfender Wasserhahn, verstopfter Abfluss, Parkettschaden, Glasbruch oder klemmende Türe? Als Mieterin oder Mieter einer abl-Wohnung können Sie Schäden in Ihrer Wohnung auch online melden – jederzeit und bequem. Ein entsprechendes Online-Schadenformular ist auf der Webseite [abl.ch](http://abl.ch) unter dem Punkt «Mieterservice» aufgeschaltet (oben rechts) oder per Direktlink [www.abl.ch/schaden](http://www.abl.ch/schaden) abrufbar.

**Wichtige Sicherheitshinweise:** Unsere Handwerker werden aufgrund der aktuellen Notlage bis auf Weiteres nur noch im Notfall Reparaturen in den Wohnungen vornehmen. In solchen Fällen halten sie sich strikte an die Hygiene- und Abstandsempfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit. Besten Dank für Ihr Verständnis und gute Gesundheit.

# LEBEN UND WOHNEN IM APRIL

Tino Küng



Erstmal war da der grosse Schock, als in diesem Jahr alles anders war als wie gewohnt. Trotzdem gabs darauf auch positive Erlebnisse ... und unwissend, wie lange dieser aussergewöhnliche Zustand noch dauern sollte, folgte auch der Osterhase den Tipps von Seite 6 in diesem magazin.

# abl magazin

## IMPRESSUM

### Gruppe Kommunikation abl; Redaktion

Sandra Baumeler (bas), Tino Küng (tk), Kim Schelbert (ks),  
Chantal Wartenweiler (cw), Benno Zraggen (bz)

### Mit Textbeiträgen von

Martin Buob (abl), Marlise Egger Andermatt (abl)

### Gestaltung

Tino Küng

### Druck

UD Medien, Luzern

### Auflage

7'500 Exemplare

### Verlag/Herausgeberin

abl

Bundesstrasse 16

6003 Luzern

E-Mail: [info@abl.ch](mailto:info@abl.ch)

Internet: [www.abl.ch](http://www.abl.ch)

Telefon: 041 227 29 29

### Depositenkasse abl

E-Mail: [depositenkasse@abl.ch](mailto:depositenkasse@abl.ch)

Telefon: 041 227 29 39

### Schalteröffnungszeiten

MO–DO, 8.30–12 / 13.30–16.30 Uhr

FR, 8.30–12 / 13.30–16 Uhr

### Sozialberatung

E-Mail: [sozialberatung@abl.ch](mailto:sozialberatung@abl.ch)

Bundesstrasse 16, 6003 Luzern

Telefon: 041 227 29 37



Der Abonnementspreis ist im Mitglieder- oder Genossenschaftsbeitrag enthalten.

Das abl-magazin erscheint monatlich.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1. Mai 2020